

Neues Wasserzähler-Prüfzentrum für Belgrad

von CHRISTOF HAHN

Was die Wasserwerke in ihrem Kampf gegen Wasserverluste und -verschwendung stärkt, ist für den Gewinner des KfW-Tenders, die EWT, ein weiterer strategischer Erfolg in SO-Europa.



Test eines „Hauswasserzählerprüfstandes“ in der Wiener EWT-Zentrale. In Kürze wird er in der neuen Belgrader Reparatur- und Eichanlage eingebaut sein.
Checking a domestic water meter testing unit at the EWT headquarters in Vienna, soon to be installed in the new Belgrade repair and gauge centre.

Wasser-Technik



Belgrad sagt, wie viele andere serbische Städte bzw. Kommunen in ganz SO-Europa, schon seit Jahren den Wasserverlusten im Netz, aber auch der Wasserverschwendung den Kampf an. Defekte oder nicht kalibrierte Wasserzähler sind dabei bedeutende „Negativposten“, die überdies die betriebliche Performance der Wasserwerke mindern. Auf dem Weg zu einem modernen Wassernetz sind dabei folgende Entwicklungsschritte zu durchlaufen: Einbau von Wasserzählern „westlicher“ Qualität; Auslesen der Zonenzähler und Vergleich mit den Werten der Hauswasserzähler zur Bestimmung der Leckverluste in einem Gebiet; Einrichtung moderner Wasserzähler-Reparatur- bzw. -Eichwerkstätten.

Die über rund 130.000 Hauswasserzähler (zum Vergleich: Wien verfügt über rund 90.000 Hauswasserzähler) und 4.000 Großwasserzähler Belgrads werden von den

örtlichen Wasserwerken seit Jahren einem kontinuierlichen Erneuerungsprozess unterzogen. Zu den Gewinnern internationaler Ausschreibungen gehörte wiederholt das österreichische Traditionsunternehmen EWT, das bis heute rund 25.000 Haus- und Zonenwasserzähler an die Belgrader Wasserwerke geliefert hat!

Da ein reparierter und neu kalibrierter Wasserzähler im Preis jedenfalls günstiger liegt als ein Neugerät, forcieren internationale Geber, wie z. B. die deutsche KfW Entwicklungsbank, aber auch die Einrichtung bzw. Modernisierung von Werkstätten zur Durchführung dieser Arbeiten. Neben Wasserprojekten in den serbischen Städten Novi Sad, Nis und Kragujevac wurde von der KfW im vergangenen Jahr ein entsprechender „Tender“ für die Hauptstadt Belgrad vergeben. Vorbereitet und durchgeführt von einem deutschen Consulting-

New Water Meter Testing Centre for Belgrade

By strengthening the water utilities in their combat against water loss and water squandering, KfW contract winner EWT hits another strategic milestone in SE Europe

Like many other towns and cities in Serbia and South East Europe, Belgrade has been fighting the water losses from its distribution system and the squandering of water for many years. Defective or non-calibrated water meters pose a serious problem, also reducing the efficiency and revenues of water utilities. Introducing a modern water supply system requires three developmental steps: installation of water meters that comply with Western standards; datalogging of zone meters and comparison of data with domestic service lines to trace water losses resulting from leakage in a specific area; and installation of modern water meter repair and calibration centres.

Belgrade has more than 130,000 domestic water meters (Vienna, by comparison, has roughly 90,000 domestic water meters) and 4,000 large non-domestic water meters, which for several years have been undergoing a continuous upgrade by the local waterworks. The Austrian specialist EWT, winner of various international tenders, has supplied the Belgrade water utilities with 25,000 domestic meters and zone meters to date.

Since repairing and recalibrating a water meter is definitely cheaper than buying a new one, international funding agencies, such as the German KfW Entwicklungsbank, are also seeking to promote the installation and modernisation of water meter repair centres. In addition to funding water projects in the Serbian cities of Novi Sad, Nis and Kragujevac, KfW also awarded such a tender for Belgrade last year. The aim of the project, which was prepared and executed by a German consulting firm, was to install a new water meter repair centre at the Belgrade water utilities. ELIN Wasserwerkstechnik GesmbH (EWT) was awarded this contract in late 2006. For project manager Gottfried Sampl, EWT's success not only results from the quality of its own services but is also due to input from its Novi Sad-based partner INDAS, a company that has worked together closely with EWT on many previous Serbian projects.

From Serbia's close proximity to the former Austro-Hungarian Empire stems an old regulation still valid today requiring water meters to be gauged at five-year intervals. The new project,

„Die regelmäßige Ablesung von Zonenwasserzählern mittels Funktechnologie zahlt sich aus!“,

weiß DI Stevo Savic, der bei den Belgrader Wasserwerken für den Verkauf bzw. das Inkasso verantwortlich ist. Savic: „Die automatisierte Wasserzählerauslesung vor und nach dem Zählertausch liefert rasch und kostengünstig Daten für die Erstellung einer statistischen Hochrechnung. Diese hat im Fall von Belgrad gezeigt, dass durch den Einsatz von Wasserzählern kleinerer Nennweiten eine Ergebnisverbesserung von 12 bis 15 % erzielt werden kann.“

Mit dem Beginn der Installation von Zonenwasserzählern mit Funkauslesung „by EWT“ hat 2005 auch für die Belgrader Wasserwerke ein neues Zeitalter begonnen. Bis zum vorläufigen Projektende 2007 werden mehr als 1.000 dieser modernen Geräte installiert sein! Ihre Reichweite von 200 bis 300 m erlaubt den Technikern eine Datenablesung, ohne in u. U. gefährliche Schächte absteigen zu müssen.



FOTO: BEIGESTELLT

“It pays to carry out regular wireless readings of zone water meters!” says DI Stevo Savic, in charge of sales and invoicing at the Belgrade water utilities.

“Automatic water meter reading before and after a meter change is a quick and inexpensive method to obtain data for statistical projection. In the case of Belgrade, it could be shown that using water meters of smaller nominal width can improve results by 12 – 15 percent.”

Büro, ging es dabei um die Einrichtung einer neuen Reparaturwerkstätte für Wasserzähler in den Belgrader Wasserwerken. Ende 2006 stand fest, dass die ELIN Wasserwerkstechnik GesmbH/EWT neuerlich erfolgreich war! Für Projektleiter Gottfried Sampl war dafür nicht nur die Qualität der gebotenen Eigenleistungen, sondern auch jene der Firma INDAS aus Novisad ausschlaggebend, die von EWT schon seit Jahren in Serbien-Projekte eingebunden wird.

Aus der Nähe zum damaligen k. u. k. Österreich stammt die auch im heutigen Serbien geltende Vorschrift, Wasserzähler alle fünf Jahre eichen zu müssen. Das am 31. Jänner begonnene und bis Ende Juli abzuschließende Projekt wird die Belgrader Wasserwerke in die Lage versetzen, dieser Vorgabe an jährlich 35.000 bis 50.000 Hauswasserzählern zu genügen! Die dazu nötigen Bauteile, Werkzeuge und anderen Bestandteile kommen allesamt von der „Hydrometer-Gruppe“ (ein Teil des DIEHL-Konzerns), zu der auch EWT seit 2001 gehört. „In Wien werden diese insgesamt 21 ‚Bills‘, also Untergruppen, ‚veredelt‘, aufeinander abgestimmt

und im Hinblick auf ihre ‚Verarbeitung‘ durch INDAS koordiniert“, erklärt Gottfried Sampl. Neben der Gesamtplanung liefern die Wiener aber auch das Herz der Anlage, die Hauswasserzählerprüfstände, sowie jene Manuals, die zu deren vorschriftsmäßigen Betrieb notwendig sind. Dass auch die Belgrader Kollegen einer Einschulung in der neuen Technologie bedürfen, scheint klar. „Bereits am 12. Mai hatten alle sechs der zur Schulung im EWT-Werk Wien bzw. in den Wasserwerken Budweis, Marburg und Wien angetretenen serbischen Techniker ihren Kurs erfolgreich abgeschlossen. Sie werden nun ihr Wissen an die in Belgrad verbliebenen elf Hilfskräfte weitergeben. Der letzte Teil der Schulung wird an den definitiven Geräten im neuen Prüfzentrum zu absolvieren sein“, so Sampl abschließend.

Wie zuvor erwähnt, zeichnet INDAS für die Abwicklung des Projekts an Ort und Stelle verantwortlich. Im Besonderen geht es dabei um die Einrichtung der Wasserzählerprüfstände, um die Installation der Software, aber auch um die komplette Drucksteigerung bis 400 m³/h inklusive Verrohrung – Aufgaben, wofür das Unternehmen selbstverständlich über alle in Serbien notwendigen Lizenzen verfügt.

Voraussetzung für nach KfW-Kriterien finanzierte Projekte ist bekanntlich ein Anteil, der vom Empfänger zu leisten ist. Im vorliegenden Fall stellten die Belgrader Wasserwerke ein neues Gebäude bereit, das dem dreifachen Wert der Ausschreibung entspricht!

Die neue Werkstätte wird den Belgrader Wasserwerken schon bald zu dringend für die weitere Revitalisierung benötigten Mehreinnahmen verhelfen. Für das IAWD-Gründungsmitglied EWT stellt der „Deal“ ein „weiteres, strategisch wichtiges Projekt in SO-Europa“ dar, so EWT-Geschäftsführer Michael Hradecky, der sich davon zweifellos auch Vorteile im „Rennen“ um jene Tender verspricht, mit denen die KfW ab heuer die Wasserwirtschaften mittelgroßer Städte Serbiens unterstützen will.

ELIN Wasserwerkstechnik GesmbH
GF M. Hradecky, Tel.: ++43/1/716 70-22
Internet: www.ewt.at

which was initiated on 31st January and shall be completed by the end of July, will put the Belgrade water utilities in a position to match this requirement for 35,000 – 50,000 domestic water meters annually!

The necessary tools and building components are exclusively supplied by the Hydrometer Group (belonging to the DIEHL concern), of which also EWT has been an affiliate since 2001. Says Gottfried Sampl: “In our Vienna headquarters, all 21 ‘bills’ or subgroups are refined, attuned to each other and coordinated for subsequent processing by INDAS.” Apart from being in charge of the overall planning, the Viennese experts also supply the centre-piece, the domestic water meter testing units, and the manuals needed for their seamless operation. Needless to say the colleagues in Belgrade also require training in the new technology. “The six Serbian technicians who participated in training courses at EWT Vienna as well as in the water utilities of Budweis, Marburg and Vienna all successfully concluded their training on 12th May,” Sample says. “They are now going to pass their know-how on to the other 11 auxiliary workers in Belgrade. The last part of the training will take place at the new testing centre and comprise hands-on practice at the respective units.”

As said before, INDAS is in charge of on-site planning and execution. This in particular comprises the installation of the water meter testing units, software installation, and full pressure increase up to 400 m³/h including pipe laying. The company is, of course, fully licensed to carry out the relevant services in Serbia.

One essential criterion for KfW-funded projects is that the recipient also makes a contribution to the project. In this specific case, the building which the Belgrade water utilities contributed to the project is actually three times the value required in the tender documents!

The new repair centre will soon help the Belgrade water utilities to some extra revenues badly needed for carrying out further revitalisation measures. For IAWD founding member EWT, the concluded deal is another SEE project of strategic importance, as EWT chief executive Michael Hradecky points out. He is convinced that this will also boost EWT in competing for a series of tenders which KfW is going to launch this year to upgrade water management in medium-sized cities in Serbia.

